



Zoli Z-Gun

# Im Gespräch mit Rudolf Bünten

Mit großem Engagement widmet sich der italienische Waffenhersteller Zoli dem deutschen Markt. Er ermöglicht gut organisierte Probeschießen seiner Produkte und veranstaltet Wettkämpfe, für die exklusive Preise gestiftet werden. Das Motto „Präsenz zeigen“ wird auch auf Messen konsequent umgesetzt. Im internationalen Spitzensport ist die Z-Gun längst angekommen. Unterdessen braucht es manchmal Jahrzehnte, um einen Marken- oder Produktnamen im Waffenmarkt fest zu verankern. Der König Kunde entscheidet über die Akzeptanz eines Produktes. Stimmen von der Basis müssen nicht repräsentativ sein, aber sie können wie ein Thermometer die momentane Temperatur und wie ein Wetterhahn die Windrichtung anzeigen. Rudolf Bünten hat sich für den Kauf einer Z-Gun entschieden. Er ist Jäger und Sportschütze, kennt die „Tontauben-Szene“ so lange er denken kann und ist 1. Vorsitzender des Tontaubenschießvereins St. Hubertus Bedburg e.V. **dieflinte** sprach mit ihm über seine Z-Gun und die Marke Zoli.

**dieflinte:** Rudolf, du bist Wurfscheibenschütze und Jäger sozusagen von „Kindesbeinen“ an. Du kennst viele Flintenschützen und Schießstände. Aus deiner langjährigen Praxis heraus hast du einen guten Überblick über die „Szene“. Du führst nun, neben anderen Flinten, auch eine Z-Gun. Was fällt dir spontan ein, wenn du auf deine ersten persönlichen Begegnungen mit einer Z-Gun zurückblickst?

**Rudolf Bünten:** Schon seit Längerem habe ich mich mit dem Gedanken getragen, eine Flinte anzuschaffen, die ich ausschließlich für das Wurftaubenschießen nutzen will. Da ich seit Jahrzehnten Flinten eines anderen italienischen Herstellers mit großer Zufriedenheit führe, stand für mich eigentlich fest, bei „meiner Marke“ zu bleiben. Eine Antonio Zoli hatte ich wirklich „nicht auf

dem Schirm“. Durch Zufall bekam ich die Gelegenheit, eine Z-Gun Sport in die Hand zu nehmen und einige Wurfscheiben zu schießen. Die Flinte lag mir auf Antrieb. Etwas später ergab sich eine weitere Möglichkeit, eine Z-Gun auszuprobieren. Diesmal haben wir uns die Zeit genommen, die Schafrückenverstellung zu nutzen und den Schaft grob an mich anzupassen. Schon nach den ersten Schüssen hatte ich ein gutes Gefühl und meine Entscheidung für die Flinte war bereits gefallen.

**dieflinte:** „Gelegenheit macht Diebe“ – das zeigt sich immer wieder. Wie wirkte die Z-Gun optisch auf dich?

**Rudolf Bünten:** Der Gesamteindruck der Z-Gun war vom ersten Augenblick an durchweg positiv. Eine schwarze Basküle

ohne viel Gravur, eine breite Schiene, genau so stelle ich mir eine Sportflinte vor. Auch das Schaffholz passt zu einer sportlichen Flinte und ist dem Preis angemessen. Ich persönlich könnte auf das auf der Basküle in Gold angebrachte „Z“ verzichten.

**dieflinte:** Wie ist dein Gesamteindruck von der Z-Gun in physikalischer Hinsicht, also zum Beispiel hinsichtlich des Waffengewichtes und des „Schwunges“?

**Rudolf Bünten:** Bisher habe ich auf dem Schießstand und auf der Jagd Flinten geschossen, die etwa 0,7 kg leichter sind als die „Z-Gun Sport“. Die Umstellung auf ein Waffengewicht von ca. 3,9 kg stellte sich für mich bisher nicht als Problem dar. Die Z-Gun schwingt sehr gut und weder in der Disziplin Skeet noch Trap oder Parcours empfund ich das höhere Gewicht als störend.

**dieflinte:** Deine Z-Gun besitzt das Between-Hands-Balancing-System (BHB™). Du hast also die Möglichkeit, das zwischen deinen Händen befindliche Gewicht deiner Flinte zu verändern, einmal im Pistolengriff und zum anderen an den Läufen unter dem Vorderschaft. Hast du das schon versucht? Welche Rolle spielt für dich das Vorhandensein dieses Systems?

**Rudolf Bünten:** Die Möglichkeit, das Gewicht und seine Verteilung zu verändern, kann je nach Vorliebe und Technik des

Schützen sicher von Vorteil sein. Ich selbst habe bisher keine Erfahrung mit solchen Optionen und muss mich hiermit noch vertraut machen. Aber die Möglichkeit zu besitzen, kann auf keinen Fall schaden.

**dieflinte:** Ich denke, das kann man auch nur über einen längeren Zeitraum testen. Eine schnelle Aussage, wie sich eine Veränderung der Gewichte auswirkt, wird man wohl nicht bekommen können. Deine Flinte besitzt außerdem einen verstellbaren Schaftrücken. Welche Rolle spielt er für dich?

**Rudolf Bünten:** Die Senkung und Schränkung individuell anpassen zu können, ist nützlich und bietet ohne Zweifel Vorteile. Wie oft eine Veränderung noch notwendig oder sinnvoll ist, nachdem man eine gute Einstellung für sich gefunden hat, mag jeder für sich entscheiden. Ich für meinen Teil sehe, nach mehreren Wochen des Gebrauchs, eine nochmalige Veränderung der Einstellungen als nicht notwendig an. Das heißt, aus jetziger Sicht – vielleicht werde ich das in der Zukunft anders sehen. Auf jeden Fall ist aber eine Schaftrückenverstellung vorteilhaft, wenn man seine Flinte eventuell eines Tages verkaufen möchte. Eine Korrektur des Schaftes ist für den neuen Besitzer schnell und leicht durchzuführen.

**dieflinte:** Mit der Z-Gun-Schaftrückenverstellung wird eine große Zahl von Distanzscheiben unterschiedlicher Stärke geliefert, die man auch miteinander kombinieren kann. Wie findest du diese Lösung?

**Rudolf Bünten:** Die Zoli-Schaftrückenverstellung ist konstruktionsbedingt sehr robust und stabil. Man hört man von anderen Systemen, dass sie sich immer wieder mal verstellen. Das ist hier ausgeschlossen.

**dieflinte:** Wie gefällt dir die Handhabung deiner neuen Flinte?

**Rudolf Bünten:** Die Abzüge und der Abzugswiderstand sind okay. Positiv ist für mich der einfache Aus- und Einbau der Schlosse. Ohne die Betriebsanleitung gelesen zu haben, konnte ich die Schlosse aus- und auch wieder einbauen. Viele mögen denken, das sei „nice to have“ und es brächte keinen Vorteil, aber das sehe ich anders. Ein regelmäßiges Reinigen der Schlosse ist sinnvoll und das Wissen, die

mitgelieferten Schlagbolzen im Fall der Fälle austauschen zu können, vermittelt ein gutes Gefühl. Kritik ist angebracht bezüglich des Handlings der Chokes. Die Flinte wurde geliefert mit diversen Choke-Einsätzen. Zuerst fiel mir auf, dass das Sortiment keinen Vollchoke enthielt. Dafür wurden aber zwei sich geringfügig unterscheidende Halbchokes geliefert. Man kann darüber diskutieren, ob überhaupt ein Vollchoke benötigt wird oder nicht, aber diese Entscheidung sollte man dem Käufer überlassen. Statt zwei modifizierte Halbchokes zu liefern, wäre mir ein Vollchoke lieber gewesen. Andere Hersteller unterscheiden die Chokes nach Farbe und/oder Kerben an der Mündung der Chokes. Bei der Z-Gun ist das nicht der Fall. Die verlängerten Choke-Einsätze haben alle die gleiche Farbe (grün) und besitzen keine von außen erkennbaren Kerben. Nur auf den Chokes selbst ist die jeweilige Stärke der Chokes seitlich aufgedruckt. Die Beschriftung ist aber nicht sichtbar, wenn die Chokes eingesetzt sind. Das sollte der Hersteller meines Erachtens ändern.

**dieflinte:** Wir haben beim Generalimporteur Frankonia nachgefragt. Mit der Z-Gun werden sechs Chokes geliefert. Serienmäßig sind das:  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , Voll,  $\frac{1}{2}$  -,  $\frac{1}{2}$ +. Der Kunde ist aber König und deshalb kann er sich die sechs Chokes nach seiner Vorliebe aussuchen. In deinem Falle bedeutet das, du kannst die Chokes nach deinen Wünschen auch nachträglich umtauschen. Bei den Extended Chokes steht die Bezeichnung tatsächlich nur an der Seite und ist im eingeschraubten Zustand nicht sichtbar. Nun zu einem anderen Thema. Du bist viel in Schützenreisen unterwegs. Was sagt man denn in Deutschland über das Zoli-Image?

**Rudolf Bünten:** Nach dem, was ich in Gesprächen gehört habe, meinen manche, dass die Flinten der Marke Zoli in Deutschland bisher eher das Image von „Billigflinten“ genießen. Das mag daher kommen, dass früher meiner Ansicht nach Zoli-Waffen in den unteren Preissegmenten angeboten wurden. Wie ich hörte, sollen einige Modelle anfällig gewesen sein. Ich habe den Eindruck, dass Zoli-Flinten in Deutschland mit einem manchmal negativen Touch behaftet sind. Es gibt aber mittlerweile einige Schützen, die mitbekommen haben, dass Zoli auch andere Flinten baut und diese durchaus im Vergleich mit anderen

Herstellern bestehen. Diese Schützen stellen meiner Meinung nach eine Minderheit dar. Betrachtet man den Katalog des Importeurs, so finde ich dort Flinten im Bereich von bis zu ca. 2.000 EUR und im Hochpreissegment (Ambassador). Die von mir gekaufte Z-Gun Sport Black sucht man aber vergeblich. Warum? Ich glaube gerade für diese Flinte gibt es einen Markt in Deutschland. Die Z-Gun ist eine Flinte, die ein vernünftiges Preis-Leistungs-Verhältnis bietet und sie braucht keinen Vergleich mit anderen Flinten zu scheuen.

**dieflinte:** Der Importeur gibt hierzu an, dass er für den Vertrieb der Z-Gun in Deutschland ein ausgesuchtes Händlernetz etabliert hat. Die Z-Gun kann man als deutscher Kunde nur über einen dieser ausgewählten Händler beziehen. Die Z-Gun wird deshalb nicht im Frankonia-Katalog angeboten.

**Rudolf Bünten:** Ich glaube, das Image der Zoli-Flinten ist außerhalb Deutschlands besser. Dort findet man sehr viel mehr Schützen, die eine Zoli führen und mit ihr sehr zufrieden sind. Trotz der Kürze der Zeit, in der ich meine Z-Gun besitze, kann ich bisher nichts Negatives sagen. Ich gehe davon aus, dass sich das auch nicht ändern wird. Von daher kann ich jedem empfehlen, sollte er die Anschaffung einer Flinte planen, sich auch mit dem Angebot von Zoli-Flinten zu befassen.

**dieflinte:** Danke für unser Gespräch, Rudolf! Ich wünsche dir weiterhin viel Freude und Erfolg mit deiner neuen Flinte!

**Das Gespräch wurde geführt von:  
Detlef Riechert, Fotos: Detlef Riechert**

